

KONJUNKTUR AKTUELL

- Österreich von internationaler Konjunkturabschwächung erfaßt** 507
- Kennzahlen zur Wirtschaftslage** 512

AKTUELL

- Strukturprobleme Österreichs aus der Sicht des Avis der EG-Kommission** 519

Die Stellungnahme der EG-Kommission zum österreichischen Beitrittsanuchen stellt der österreichischen Wirtschaft insgesamt ein hervorragendes Zeugnis aus. Kritischere Feststellungen zu einigen Strukturproblemen überraschen nicht. Interessant sind aus österreichischer Sicht jedenfalls einige Akzentsetzungen.

- Auswirkungen der Jugoslawienkrise auf Österreichs Wirtschaft** 522

Die Kämpfe in Slowenien und Kroatien unterbrachen wichtige Verkehrsverbindungen mit Südosteuropa. Der Rückgang des österreichischen Außenhandels mit Jugoslawien beschleunigte sich, der heimische Fremdenverkehr konnte teilweise vom Ausfall des jugoslawischen Angebotes profitieren. Die grenznahen Handelsbetriebe in Österreich melden beträchtliche Umsatzrückgänge.

BERICHTE ZUM WIRTSCHAFTSGESCHEHEN

- Ansätze zu einer Osteuropa-Hilfe** 528

Die Hilfe des Westens an Osteuropa (ohne UdSSR) hat bisher 31 Mrd. \$ erreicht. Erweitert wird dieser Betrag um Kredite des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank von 9 Mrd. \$. Der Großteil der westlichen Hilfe besteht bisher aus Zusagen, die tatsächlichen Leistungen betragen nur 1,2 Mrd. \$ für Zuwendungen und 2,1 Mrd. \$ für Kredite. Überdies dokumentieren die österreichischen Daten, daß als „Osthilfe“ alle Budgetaufwendungen verbucht wurden, die mit dem Umbruch im Osten zusammenhängen, z. B. der (geplante) Ausbau der österreichischen Verkehrsinfrastruktur.

- Förderung von Solarmobilen** 534

Von der öffentlichen Stromversorgung unabhängige Solarmobile entschärfen die ökologischen Probleme des motorisierten Individualverkehrs wesentlich. Mit einer Batterieaufladung am öffentlichen Netz sinken die ökologischen Vorteile entsprechend der allgemeinen Stromversorgungssituation. Aufgrund der hohen Kosten für Batterien und die Stromerzeugung durch photovoltaische Anlagen ist die ökonomische Effizienz der Förderung von Solarmobilen vermutlich geringer als etwa jene des öffentlichen Verkehrs.

WIFO-GUTACHTEN

- Arbeitsmarktpolitik in Schweden** 538

ANALYSEN

- Der Dienstleistungssektor in Österreich 1976 bis 1989** 541

In den letzten 20 Jahren hat sich in Österreich ein Wandel von der „Industrie-“ zur „Dienstleistungsgesellschaft“ vollzogen. Die Anteile des Dienstleistungssektors an makroökonomischen Größen haben die 50%-Marke überschritten (Brutto-Inlandsprodukt nominell 1975, Gesamtzahl der Erwerbstätigen 1978, privater Konsum nominell 1984). In realen Werten (zu konstanten Preisen) vollzog sich diese Entwicklung aufgrund der gegenläufigen Trends von Arbeitsproduktivität und Preisen langsamer. Die Arbeitsproduktivität im Dienstleistungssektor wuchs schwächer und die Preise von Dienstleistungen stiegen kräftiger als im warenproduzierenden Sektor.

Rudolf Sallinger 75 Jahre

Der Präsident des WIFO, Bundeskammerpräsident und Abgeordneter zum Nationalrat i. R., Ing. Rudolf Sallinger beging in den ersten Septembertagen seinen 75. Geburtstag. Rudolf Sallinger hat eine erfolgreiche Epoche der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes, oft entscheidend, mitgeprägt. Dem WIFO steht er als Präsident seit 19 Jahren vor. In dieser Zeit war er ein Garant für die Unabhängigkeit unserer Tätigkeit und ein verständnisvoller Helfer in allen Problemfällen, die auch die Wirtschaftsforschung mit sich bringt. Seine Leistungen verschaffen ihm schon jetzt einen besonderen Platz in der Geschichte des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung.

Ü B E R S I C H T

Impressum

Die letzten 12 Hefte auf einen Blick

551

552